

Aktion Kinderhilfe Rumänien

25. Folgebericht zum Projekt: Unterstützung beim Lernen für Kinder aus armen Familien in Caransebes

Liebe Freundinnen und Freunde, Interessierte und Förderer des Projektes: Unterstützung beim Lernen,

Gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen des Vereins: ASOCIATIA AJUTORUL COPIILOR PENTRU VIATA – Kinderhilfe für das Leben - wenden wir uns wieder an Euch/ Sie, um über den Fortgang der Projektarbeit zu berichten.

Wir besuchten die Gruppe im August und im November. Das Zusammentreffen während der Sommerferien war geprägt von den Arbeitseinsätzen der Kinder und Jugendlichen. Sie müssen jede Gelegenheit wahrnehmen, um Geld zu verdienen und damit zum Unterhalt ihrer Familien beizutragen. Sie wurden eingesetzt bei der Obst-Gemüse- und Kartoffelernte, beim Viehhüten, Holz sammeln, als Bauhelfer und als Küchenhilfe sowie in der Fabrik, die Holzpellets herstellt. Obwohl es offiziell verboten ist, werden Kinder ab zehn Jahren beschäftigt, je jünger die Kinder sind, desto billiger für den „patron“.

Während unserer Besuchswoche im November erlebten wir den üblichen Lern- und Arbeitsablauf mit: Nach Schulschluss gemeinsames Mittagessen der Schülerinnen und Schüler bis zur achten Klasse. Die Essensportionen für die älteren Schüler/innen werden in Behältern mit zum „Kinderzentrum“ gebracht und dort verspeist, wenn diese vom Unterricht kommen. Hausaufgaben, Übungsaufgaben, duschen, wechseln der Kleidung, gemeinsame kleine Mahlzeit vor dem Heimweg. Bei der Ankunft der Schüler/innen im Wohnviertel wenden sich die Eltern oft mit ihren Problemen an die Lehrer und bitten um Hilfe. Am späten Nachmittag bzw. abends nehmen die Schülerinnen der oberen Klassen an externem Vertiefungsunterricht in den Fächern Mathematik, Chemie, Französisch und Rumänisch teil, der auf das „bacalaureat“ hinführt und der zusätzlich bezahlt werden muss.

Zum Beginn des Schuljahres 2015/16 kamen Alexandru und Ana, beide Schüler der fünften Klasse, neu zur Gruppe. Die Lehrerin hatte bei der „Kinderhilfe“ darum gebeten, diese beiden Kinder zu fördern. Seit September besteht die Gruppe wieder aus 15 Jugendlichen.

Wie bereits in den vorhergehenden Berichten immer wieder erwähnt, besteht für die Jugendlichen nicht nur an Wochentagen die Möglichkeit, im Zentrum zu lernen, sondern sie können auch an den Wochenenden und in den Ferien den Raum nutzen, Referate vorbereiten, basteln, auf den gespendeten Laptops spielen, sich im Garten aufhalten, Wäsche waschen, duschen usw. Diese Zeiten und andere Freizeitaktivitäten bieten Mietta und Cosmin Petruta-lovanovici ehrenamtlich – unentgeltlich - an. Für die Hausaufgabenbetreuung erhalten die drei Lehrer/innen eine Aufwandsentschädigung von drei Euro/Stunde.

Zu der Frage: „Ist es richtig, ehrenamtliche Tätigkeit zu vergüten?“, äußert sich Professor Dr. Thomas Klie, der den Vorsitz der Engagementsberichtskommission der Bundesregierung führt, in einem Aufsatz so: „Alle Beteiligten sind gefordert, ihren Umgang mit dem Geld dort, wo es um freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeiten geht, transparent zu gestalten. Dies soll dazu dienen, den Kern der ehrenamtlichen Tätigkeiten, **das Zeitgeschenk, die gesellschaftliche Solidarität**, in den Mittelpunkt zu rücken.....Es ist völlig in Ordnung, wenn ehrenamtlich Tätige eine Aufwandschädigung erhalten.“

Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge – NDV – Oktober 2015: Ordnung im Umgang mit dem Geld im Ehrenamt .

Wie bereits im letzten Bericht übermitteln wir im Folgenden Dankbriefe der Lehrer/innen und Kinder. Eine Freundin, die in Caransebes aufgewachsen ist, aber schon seit 1990 in Krefeld lebt, hat die Texte übersetzt. Die Jugendlichen drücken sich sehr förmlich aus. Sie sind unsicher, wie sie mit ihren Sponsoren sprechen können. Das Konzept der Über- und Unterordnung von Personen ist in Rumänien noch sehr aktuell.

Sehr geehrte Sponsoren,

der Verein „AJUTORUL COPIILOR PENTRU VIATA-KINDERHILFE FÜR DAS LEBEN“ CARANSEBES, vertreten durch Fam. Petruta-Iovanovici Mietta und Cosmin, Fr. Seitan Adriana zusammen mit den Kindern denen Ihre finanzielle Hilfe zukommt, möchten Ihnen für Ihre Großzügigkeit und Konsequenz, mit der Sie diese jungen Menschen unterstützen, damit sie lernen ehrliche und der Gesellschaft nützliche Personen zu werden, danken. Wir sind Zeugen eines neuen Erfolges am Ende des Schuljahres 2014/2015. Dank Ihrer Unterstützung hat eine Anzahl von 13 Schülern einen weiteren Fortschritt in ihrer Bildung und Integration in der Gesellschaft gemacht. Dank Ihrer Hilfe hatte diese Kindergruppe in erster Linie die Möglichkeit ein warmes Mittagessen zu bekommen und die nötigen Schulumensilien für die Vorbereitung der Abschlussprüfung der achten Klasse zu erwerben. Ebenfalls war es möglich den Schülern des Gymnasiums und der niedrigeren Klassen eine intensive arbeit mit qualitativ hochwertigen Schulmaterialien zu gewährleisten. In den Ferien nehmen die Schüler an zahlreichen Ausflügen teil, die ohne Ihre Hilfe nicht geboten werden könnten.

Einige Schüler möchten Ihnen gerne dafür schriftlich danken:

Sehr geehrte Sponsoren,

ich schreibe Ihnen diese Zeilen, um Ihnen von Herzen für alles, was Sie für mich gemacht haben, zu danken. Wäre ich nicht in diesem Programm aufgenommen worden, hätte ich niemals die Möglichkeit gehabt an einem guten Gymnasium in Caransebes zu lernen, ich hätte nicht die Chance, mich in der Gesellschaft zu integrieren und es wäre mir auch nicht möglich, meine Kenntnisse zu erweitern. Ich betrachte mich nicht nur als ein glückliches Kind, sondern auch als eine besondere Schülerin, denn ich habe von Menschen gelernt die mir mit einer außergewöhnlichen Kompetenz alles gezeigt und erklärt haben,

was ich heute weis. Ich habe die schönsten Momente erlebt dank dieses Vereins und ich weis, dass diese Worte nicht ausreichen, um Ihnen für alles zu danken, was Sie für mich gemacht haben. Ich möchte, dass Sie wissen, dass Sie meine Bildung nicht nur finanziell unterstützen, sondern mir auch den Blick in eine positive Zukunft ermöglichen. Mittlerweile in der 12-ten Klasse, kann ich Ihnen nur dafür danken, dass Sie mir jedes Jahr eine warme Mahlzeit am Tag gesichert haben und mich auch moralisch auf meinem Weg zum Erfolg unterstützt haben. Sie begleiten mich nun seit der 1-ten Klasse, haben mich motiviert und mir gezeigt, wie wichtig es ist, eine Schulausbildung zu haben, Dank des Programms, an dem ich in diesen elf Jahren teilnahm, habe ich gelernt wie ich mich in der Gesellschaft verhalten soll. Ich habe an zahlreichen Gesprächen mit wichtigen Menschen teilgenommen, die eine außergewöhnliche Kultur haben und habe viele Ausflüge gemacht...all das wäre ohne die Hilfe des Vereines nicht möglich gewesen. Jetzt beginnt eine neue Zeit in meinem Leben, eine Zeit, in der ich hoffe ,zeigen zu können, dass die finanziellen Mühen unserer Sponsoren nicht umsonst waren. Ich fühle mich stark, weil Sie sich bemühen, das zu machen, was meine Eltern...leider nicht können! Ich danke Ihnen von ganzem Herzen!!!

Radu Ani Schülerin der 12-ten Klasse

Sehr geehrte Sponsoren,

entlang der Zeit, in der ich an diesem Programm teilnahm, habe ich aus allen Erlebnissen, Taten und Erfahrungen viel für mich und mein Leben gelernt. Verantwortlich für diese Entwicklung sind viele Personen, denen ich sehr dankbar bin und ohne die nichts so sein würde wie es heute ist. Dank Ihrer Unterstützung habe ich es geschafft am besten Gymnasium der Stadt zu lernen. Deswegen möchte ich Ihnen noch mal für Ihre Mühe danken, aus mir eine verantwortliche, aktive und der Gesellschaft nützliche Person zu machen. Ich bin Ihnen von Herzen dankbar für Ihre Unterstützung und hoffe, dass Sie weiterhin Kinder unterstützen, die zwar aus materieller Hinsicht arm sind, aber dafür ein großes intellektuelles Potenzial besitzen. Wir sollten alle eine gute Erziehung und Schulausbildung erhalten, unabhängig von der sozialen Situation in der wir uns befinden und vor allem sollten wir alle in unseren Herzen die Hoffnung tragen, dass unsere Träume in Erfüllung gehen. Sie leisten etwas Wundervolles und ich bin Ihnen zutiefst dankbar für all das.

Mit höchster Wertschätzung, Covaci Larisa Schülerin der 10-ten Klasse

Sehr geehrte Sponsoren,

ich schätze mich sehr glücklich, dass ich für dieses Programm auserwählt wurde, denn es hat mir neue Perspektiven für das Leben, für die Schulausbildung und für die Menschheit eröffnet. Immer wieder überlege ich und versuche die richtigen Worte zu finden, um meine Dankbarkeit auszudrücken. Ich stelle allerdings fest, dass diese nicht reichen und Ihre Mühe und Unterstützung ersetzen können. Aber Erkenntnis ist menschlich und natürlich und ein einfaches „Dankeschön“ ,das ehrlich ist und von Herzen kommt, ist eines der Wege wie ich meine Freude und Erfüllung dafür ausdrücken kann, dass Sie an meiner Seite waren. Ich bin in dieser Gruppe seit sechs Monaten und ich erlebe vollste Unter-

stützung, die mich enorm weiterbringt. Ich habe die achte Klasse abgeschlossen...es waren schöne Jahre mit guten Momenten, aber auch mit vielen, die weniger gut waren, denn das Leben lehrt uns so Einiges: lachen, weinen, danken, fehltreten...aber vor allem lehrt es uns weiter zu gehen, denn all das stärkt unsere Persönlichkeit. Meine Familie und ich sind Ihnen unendlich dankbar für Ihre Mühe und Unterstützung. Ich bin extrem glücklich, dass ich Sie kennenlernen durfte und wünsche Ihnen viel Gesundheit und Kraft damit Sie auch anderen Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern können. Kinder, die sich sehnlichst wünschen etwas zu lernen, aber leider nicht die Möglichkeit dazu haben. Viele Worte...aber es sind ehrliche Gedanken voller Wahrheit, sowohl in meinem Versuch, meinen Dank auszudrücken, als auch in meiner Würdigung für Sie. Zum Abschluss meines kleinen Gedankens der Danksagung mittels einiger emotionsgeladenen Worte, möchte ich auch noch meine Anerkennung und und Würdigung denen aussprechen, die mir geholfen haben und mich weiterhin bei meiner schulischen Bildung unterstützen. Meinerseits kann ich nur dafür beten,dass dieser Verein weiterhin das Zuhause ist, das uns willkommen heißt und wo weiterhin dieselben Menschen wie jetzt eine zweite „Mutter“ und ein zweiter „Vater“ auch für viele andere aufgenommene Kinder werde. Kinder, die etwas lernen wollen, aber leider nicht können weil ihnen diese Möglichkeiten nicht gegeben sind. Ich danke Ihnen allen von ganzem Herzen!

Hochachtungsvoll, Chersin Adelina Schülerin der 9-ten Klasse

Wir denken oft an die Menschen, die uns umgeben und an die Tatsache, dass einige Leute zu egoistisch sind, um das, was sie haben mit anderen zu teilen. Es sind Personen, die in ihrem Leben nicht sehr oft „Dankeschön“ gesagt haben. In solchen Momenten zieht sich unser Herz zusammen. Jemand unseresgleichen hat mit uns und vielen anderen das geteilt, was er sich mit viel Mühe und Ausdauer erarbeitet hat. SIE!!! Diese Tatsache bringt uns dazu mit allen Kräften unserer Seele und unseres Herzens „DANKE“ zu sagen!

Dankesbrief der Kinder K.H.

Wir danken auch der Familie Idems Gertrud und Dieter ,ohne die es uns in dieser Form nicht geben würde. Ebenfalls danken wir den Franziskaner Schwestern, die uns bedingungslos in Allem unterstützen!

Einige Informationen zu den Verfasserinnen:

Ani Radu befindet sich in einer schwierigen Situation. Nach dem Tod ihrer Großmutter, die bis dahin das „Familienoberhaupt“ war, leben sie und ihr Bruder Marian, 16 Jahre alt, gemeinsam mit ihrem Onkel in zwei Zimmern ohne Wasseranschluss. Dieser Onkel ist geistig behindert. Ani's und Marian's Mutter kann ebenfalls ihren Alltag nicht allein organisieren, und lebt zeitweise auch mit in der Wohnung. Jetzt trägt Ani die Hauptverantwortung für die Versorgung dieser chaotischen Familie, bereitet sich aber auf den Schulabschluss vor. Ihr Geld verwaltet Mietta, die notwendigen Einkäufe erledigen sie gemeinsam. Trotz aller Schwierigkeiten ist Ani immer gut gelaunt und beklagt sich nie, sie ist allerdings oft sehr müde.

Larisa Covaci erreichte im letzten Zeugnis gute Noten. Lediglich im Fach „Informatik“ musste sie eine Nachprüfung ablegen, die sie gut bestand. Nachdem ihre

beiden älteren Schwestern das Elternhaus verlassen haben, trägt sie die Verantwortung für den kleinen Bruder, der noch im Kindergartenalter ist. Abends und am Wochenende ist sie auch für den Haushalt zuständig. Wir hoffen sehr, dass sie konsequent weiter lernt und nach drei Jahren den Schulabschluss schafft. Adelina gehört seit einem Jahr zu dieser Gruppe und lernt sehr gut. Sie hat sich selbst darum bemüht, hier Unterstützung zu bekommen. Zu Hause hat sie keine Möglichkeit, intensiv zu lernen. Ihre Eltern sind arm, der Vater arbeitet gelegentlich als Tagelöhner, die Mutter als Reinigungskraft. Deshalb ist auch hin und wieder finanzielle Unterstützung der Familie notwendig.

Die übrigen Jugendlichen der „Kinderhilfe“ sind Schüler/innen der zweiten bis neunten Klasse. Fast alle gehen regelmäßig zur Schule. Ab und zu müssen sie auch während der Schulzeit Gelegenheiten wahrnehmen, um Geld zu verdienen oder Brennholz besorgen.

In den Berufsschulen fällt leider oft der Unterricht aus und eine praktische Ausbildung findet nicht statt. In Caransebes ist die angekündigte Einführung der dualen Berufsausbildung noch nicht erfolgt.

Vier junge Erwachsene, Ionela, Mari, Maria und Ionut, die 2014 die zwölfte Klasse erfolgreich abgeschlossen haben, halten Kontakt zur Kinderhilfe. Mari und Ionela arbeiten im Schichtbetrieb bei einer Autozuliefererfirma, Maria ist mit ihrem Freund in eine gemeinsame Wohnung gezogen. Sie studiert und verdient sich das notwendige Geld als Küchenhilfe. Ionut hat seine Stelle in der Fabrik wegen des niedrigen Lohnes aufgegeben und arbeitet auf Baustellen oder in Schweden für IKEA. Er hat den Führerschein gemacht, versucht Deutsch zu lernen und plant, im Frühjahr nach Deutschland zu kommen, um hier mit Vertrag zu arbeiten.

Silviu, der nur die achte Klasse abgeschlossen hat, den der lückenhafte Unterricht in der Berufsschule nicht überzeugen konnte, arbeitet bei einem rumänischen Gebäudereinigungsunternehmen in Italien und schickt, obwohl er wenig verdient, Geld an seine Familie. Damit zeigt er Verantwortungsbewusstsein, auch ein Erfolg von Erziehung.

Wir bitten im Namen der Kinder und Jugendlichen, die noch zur Schule gehen, und ihrer Eltern weiterhin um Ihre/Eure Unterstützung und Solidarität. In Deutschland gibt es – besonders wegen der vielen Flüchtlinge, die hier Schutz suchen – viel Not und eine Menge Probleme. Deshalb setzen wir uns persönlich mehrmals in der Woche ehrenamtlich bei der Flüchtlingshilfe ein. Trotzdem ist es wichtig, das begonnene Projekt fortzuführen. Bildungsarbeit wirkt in der Zukunft, die ersten Erfolge erleben wir ja bereits jetzt.

Wir danken Euch/Ihnen allen für die treue Hilfe, mit der Ihr/Sie dieses Projekt begleitet habt und haben. Besonders danken wir Schwester Arnoldis und Schwester Hiltrud und ihren Mitschwestern für das Spendenkonto und die damit verbundene – ehrenamtliche – Verwaltungsarbeit und die hilfreiche Begleitung der Arbeit in Caransebes.

Die Gruppe „Kinderhilfe für das Leben“ und wir wünschen Euch/Ihnen
Ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und für das
kommende Jahr Frieden und den Segen des Christkindes!

ASOCIATIA AJUTORUL COPIILOR - „Kinderhilfe für das Leben“



Gertrud und Dieter Idems

Dezember 2015

Auf www.justiceF.org sind eine Zusammenfassung über die Entstehungsgeschichte der Aktion Kinderhilfe Rumänien zu lesen sowie die letzten sechs Berichte.

Spenden-Kontonummer: Volksbank Paderborn

**BIC: DGPBDE3MXXX, IBAN: DE88 4726 0121 9130 1959 05, Stichwort:
Hausaufgabenhilfe Idems,**

Konto-Inhaber: Kongregation der Franziskanerinnen

Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, senden Sie bitte eine kurze Mitteilung mit Ihrer vollständigen Adresse an Schwester Arnoldis per E-Mail an: arnoldis@FCJM.de

Weitere Informationen zur Arbeit der Franziskanerinnen erhalten Sie unter der Adresse: [www. Franziskanerinnensalzkoeten.de](http://www.Franziskanerinnensalzkoeten.de)

Wir sind gerne bereit, telefonisch weitere Auskünfte zu geben. Rufen Sie uns an!

Gertrud und Dieter Idems, [Widderstraße 90, 90765 Fürth, Bay.](#)

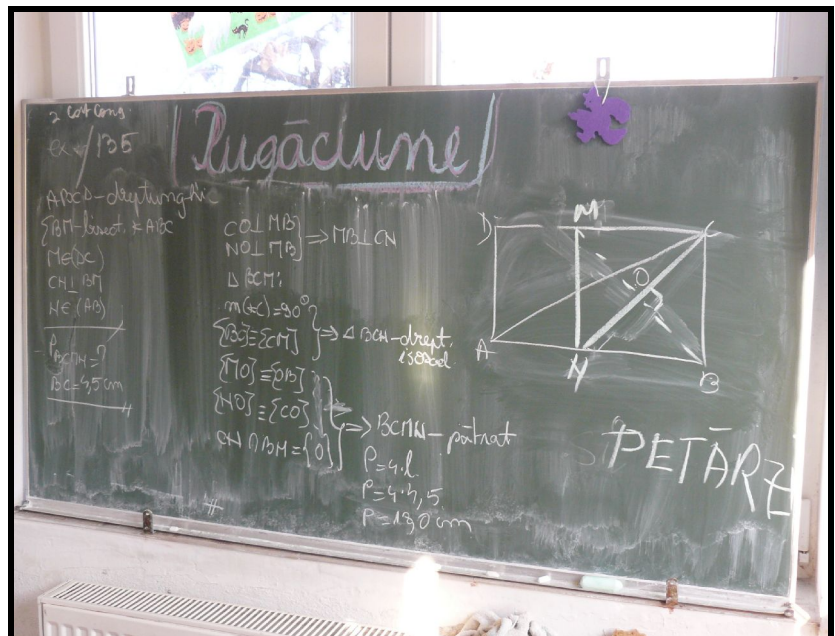
Tel: [0911 / 97492807](tel:091197492807), Mobil: [0175 / 2477730](tel:01752477730), E-Mail: dieter.idems@gmx.de



Echiba „Kinderhilfe“ überreichte uns im November zum Abschied vor der Heimreise nach Deutschland ein gemeinsam gebasteltes Herz mit lauter guten Wünschen.

Hier wird fleißig geübt, die Tafel ist mit Mathematikaufgaben vollgeschrieben.

Oben steht das Wort „Rugaciune“ d.h. Gebet.
Es erinnert daran, nicht das Tischgebet zu vergessen.



Freitags nach den Hausaufgaben ist Zeit für das Gruppengespräch. Im November war die Gruppe an Informationen über die Situation der Flüchtlingskinder in Deutschland interessiert.

Das sind die neuen Gruppenmitglieder Ana (links) und Alexandru. Er gehört zu einer sehr großen Familie, aus der schon von vergangenen Jahren sechs Kinder bei uns lernten.



Das ist Ani, Schülerin der zwölften Klasse der Fachschule für Umweltschutz. Seit Schulbeginn gehört sie zur Gruppe. Sie hat noch nie irgendwelche Probleme gemacht, sie ist ein ganz besonderes Mädchen. Sie hat den ersten Dankbrief verfasst.

Links sehen wir Adelina und rechts Larisa, Schülerinnen der neunten und zehnten Klasse des Traian-Doda-Lyzeums. Es wäre schön, wenn wir für Adelina eine Patin oder einen Paten fänden. Sie ist aktiv in der orthodoxen Gemeinde und singt im Kirchenchor. Beide haben Dankbriefe geschrieben.

